



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CXXXV. Herzog Bugslaff von Pommern erneuet dem Kloster Chorin die
diesem von seinen Vorfahren zugestandene Zollfreiheit in den
Pommerschen Landen, am 12. Februar 1480.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

dez hath myn ghenedighe here van Chorin dollzen bryff vnde yk syner ghenaden bryf. Dar thu schalen myne nakamen eruen ere lehen van vnzern ghenedighen heren van Chorin edder syne nakamenden heren entfanghen med vulkomen ede vnde wille, So is behorlich ysz.

Nach dem Originalte des K. Geh. Staatsarchives.

CXXXIV. Markgraf Johann gestattet dem Dieterich von Holtzendorf, dem Kloster Chorin Besitzungen in Falkenberg zu verpfänden, am 2. Juni 1478.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brannburg, zu Stettin, Pomern etc. hertzog, Burggraue zu Nuremberg vnd furste zu Rugen, Bekennen offintlichen mit diesem briue, das wir vnsern lieben getrewen ditrich von holtzendorff vmb seiner anligenden not willen erlewbt haben, das er dem wirdigen vnd andechtigen vnsern Rate vnd lieben getrewen ern kerstian, Apt zu Coryn, vnd dem Closter daselbst zehen gulden reinisch Jerlicher zinz vnd rente in seinem dorff zu falckenberg vff einen rechten widerkauff vor hundert gulden reinisch versetzen vnd verkauffen mag; wyr erlewben In dasz vnd geben darzu vnsern guten willen vnd volbort, nach Innhalt dez kauffbriues darvber gegeben, In vnd mit crafft dits briues, doch also, das der gnante ditrich von holtzendorff vnd sein erben solich Jerlich zinz von dem gnanten vnsern Rate vnd seinem kloster, so ersten sy konnen, wyder ablosen vnd zu andern Iren gutern bringen sollen an gewerde. Zw vrkunt mit vnserm anhangenden Innligell versigelt vnd geben In vnser Stat Prennzlow, am mondage nach corporis cristi, Nach cristi vnser lieben hern geburt vierzehnhundert vnd Im acht vnd Sybentzigstenn Jaren.

Nach dem Originalte des K. Geh. Staatsarchives.

CXXXV. Herzog Bugslaff von Pommern erneuet dem Kloster Chorin die diesem von seinen Vorfahren zugestandene Zollfreiheit in den Pommerschen Landen, am 12. Februar 1480.

Wy Bugslaff, van gades gnaden to Stettin, pamern, Cassuben, der wende Hertoghe, forste to rugen vnd greue to gutzkow, Bekenne — dath vor vns sith gheweset de Erwerdighe, andechtigen in godt Abbath, prior vnd ghemeine brodere des Conuentes des Closters to Corin vnd hebben vns enteghet vnd vorgebracht ere boghistinghe vnd priuilegia, de ze von vnsern zeligen vofoldern hebben, nemliken vp de vrigheith der tolle in vnsern landen, vnd hebben vnser vorder demüdigen beden vnd anghesallen, wy en de bouestigen vnd confirmeren mochten. So hebbe wy ere bede Erlik, fromlik vnd rechtvordig erkant vnd ock ouertrachtet de falicheit vnser selen, vp dat wy myt delhaftich werden mogen erer guden Werke vnd hebben en bevestighet, bestediget vnd confirmeret alle ere priuilegia, de se van vnsern zeligen veddern vnd voroldern hebben etc. Geuen to Corin, Am Sonnauende vor Esto michi, Na cristi gebort verteynhundert vnd achtentighesten Jare. Hyr an vnd ouer sith gheweset de gestrenghe Erbaren vnd duch-

tigen Her Hinrick borke, ridder, Werner van der schulenborgh, Berndt Moltzan, vnse Marschalk, Adam Podewils, Peter glafenap, alle vnse leuen getruen redere, vnd vele mer der vnseren louen vnd truwen werdichen.

Nach dem Original des K. Geh. Staatsarchives.

CXXXVI. Markgraf Johans Rätthe entscheiden Streitigkeiten zwischen dem Kloster Chorin und Hans Barfus wegen des Dorfes Reichenberg, am 18. Oktober 1482.

Wir Johannes, von Gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern etc., bekennen öffentlich mit diesem brieue vor allermenniglich, dy in sehen, horen oder lesen. Alsdann Irrung vnd Zweytracht gewesen ist zwischen den wirdigen vnserm Rhat vnd lieben getrewen Herren Petter, Apt zu Chorin, an einen, vnd den Eikdorffern vnd Hans Barfut andersteils des Dorffes Reichenberg halben vnd neyenzehn hufen darin, des halben Gerichtes, eines halben Lehenpherdes, drey schok vnd acht vnd zweinzig Groschen Zins, etliche Rauchüner, Zehenden vnd ander erblichen Gerechtigkeit, die der gnant Apt vnd sein Closter in demselbigen Dorffe Reichenberg gehabt vnd vermeint zu haben gehabt, vnd der Lehen vnd Gewehr, die der genante Hans Barfut vnd sein Wermanne die Eikendorffe dor inne gehabt vnd angezogen, die in gebrauchung zu haben. Das die gnanten parteien solicher irer Gebrechen halben in beywesen des Erwürdigen in Gott vnser Canzlers, Rath vnd befundern fründs, Herren Friederichs, Bischoues zu Lubus, des wirdigen vnser Rete vnd lieben getrewen Herren Erasmus Branburger, Brobst zum Berlin, vnd Nickel Pfuls, ritter, sich mit den andern gutlich vnd grundlich derhalben entscheiden, solches auch also zu halten die parthei den gnanten vnsern Reten mit hant vnd munt zugelagt haben, wie hiernach volget vnd also: Das Hans Barfut vnd sein Erben nu hinfurder aller vnd iglicher Gerechtigkeiten in dem gemeldeten Dorff Reichenberg vnd newzehen hufen doselbst, halben Gerichten, halben Lehenpherde, Rauchüner, Zehenden, drei Schok vnd virzig Groschen jerliches Zinfes, die der vorgeante Apt, sein Vorfaren vnd Closter zu Chorin jeweilige vnd bisher darselbst gehabt haben, frei, ledig vnd vnerhindert vnd an alle des gemeldeten Closters Epte oder Vorstehere einfag gebrauchen vnd aufheben, des alles als seines Lehen vnd eigens genieffen, vnd sol der gnante Apt von seinen vnd des Closters von Chorin wegen alle vnd igliche priuilegia, die er der bestimmten Gerechtigkeit zu dem Dorff Reichenberg hat, Hans Barfut überantworten vnd geben, vnd sol widerumb Hans Barfut dem Apt vnd seinen Nachkommen vnd Closter zu Chorin die Zins vnd alle gerechtigkeit, die es in dem Dorf Schönfeldt hat vf fünf huben, nemlichen neun Mandel Groschen vnd anders, was das ist vnd wie er des gebraucht hat, eingeben vnd sich des für sich vnd seinen Erben vertzeihen vnd sol durch vns dem Closter vereigent werden, vnd doruber sol Hans Barfut zwey schok vnd drei Mandel Groschen nach Erkenntniss des genanten Brobsts zum Berlin, Nickel Phuls, ritter, vnser Rhete vnd ander seiner vnd des Abts Freunde dem mergenanten Apte vnd Closter zu Choryn vergnugen mit ein solcher Summe Geldes, da der Apt solche zwei Schock vnd drei Mandel Groschen erblichen dem Closter kauffen mag, vnd solichs sol gescheen in einer bestimmten Zeit. Es sol auch Hans Barfut ytzunder geben dem Apt uf Martin nechst fünf Schok Märkisch vnd dagegen alle vnd ig-